

01.12.2020

an

Bundesverfassungsgericht

Postfach 1771

76006 Karlsruhe

per Fax an: +49 721 9101 - 382

DRINGEND !!!

EILT SEHR

Bitte sofort vorlegen

hiermit stelle ich **Christian Szabó**, geb. am 29.12.1979 - **Beschwerdeführer** -

Verfassungsbeschwerde

Antrag auf sofortige Entscheidung (§ 90 Abs. 2 Satz 2 BVerfGG)

Antrag auf Erlass einstweiliger Anordnungen (§ 32 BVerfGG)

Wegen besonderer Dringlichkeit und allgemeiner Bedeutung, ist eine sofortige Entscheidung wegen schwerer und unabwendbarer Nachteile für die Bevölkerung (das Deutsche Volk) gemäß § 90 Abs. 2 Satz 2 BVerfGG notwendig, um eine rechtswidrige „**Durchimpfung der Bevölkerung**“ - die von der Bundesregierung und Landesregierungen der Bundesrepublik Deutschland nachweislich **ab Mitte Dezember** durch Errichten von Impfzentren geplant ist und damit

- **Verbrechen gegen die Menschlichkeit (§ 7 Abs. 1 Nr. 1,2,8 VStGB)**
- **Verbrechen gegen den Nürnberger Kodex**
- **Verletzung der Grundrechte auf Würde und Persönlichkeitsrechte eines jeden Bürgers durch Nötigung sich impfen zu lassen (Art. 1 und 2 GG)**
- **vorsätzliche schwere Körperverletzung ohne vorherige Aufklärung über Risiken, Nebenwirkungen und Folgeschäden von mRNA-Impfstoffen (§ 226 StGB)**

vorliegen.

Eine Notfallzulassung nicht-getesteter und nicht-evidenzbasierter mRNA-Corona-Impfstoffe (gegen das Virus Sars-Cov-2) der Firmen AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, CureVac et al. die nachweislich Verträge mit der Europäischen Union und Bundesrepublik Deutschland über die Lieferung von Impfstoffen gegen das Corona-Virus (Sars-Cov-2) einschließlich Haftungsfreistellungen geschlossen haben, ist zu verhindern und über sofortige Entscheidung durch das Bundesverfassungsgericht abzuwenden, da schwere gesundheitliche und wirtschaftliche Nachteile bis hin zur Zerstörung für die Bevölkerung (das Deutsche Volk) über die geplante „**Durchimpfung der Bevölkerung**“ drohen und die Bevölkerung als Versuchsobjekte völkerrechtswidrig missbraucht werden.



Grundtenor der Verfassungsbeschwerde

Pharma-Hersteller AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, Cure Vac et al., die nicht-getestete und nicht-evidenzbasierte mRNA-Corona-Impfstoffe für eine „**Durchimpfung der Bevölkerung**“ liefern, um die Bevölkerung (das Deutsche Volk) vorsätzlich über Notfallzulassung ohne vorherige Aufklärung von Risiken, Nebenwirkungen und mögliche Folgeschäden zu impfen und damit geimpfte Menschen nicht nur absichtlich verletzt und geschädigt werden, sondern auch als **Versuchsobjekte** laut Experten dienen, wurden zugleich die Pharma-Hersteller AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, Cure Vac et al. von der Haftung durch die Europäische Union und Bundesrepublik Deutschland frei gestellt. Damit machen sich die Vertreter der Europäischen Union wie auch Vertreter der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Vertreter der Bundesländer) völkerrechtlich wegen **Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Verbrechen gegen den Nürnberger Kodex)** und Versuch der schweren Körperverletzung an Millionen von Menschen strafbar.



Nürnberger Kodex:

Die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson ist unbedingt erforderlich. Das heißt, dass die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muss, ihre Einwilligung zu geben; dass sie in der Lage sein muss, unbeeinflusst durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; dass sie das betreffende Gebiet in seinen Einzelheiten hinreichend kennen und verstehen muss, um eine verständige und informierte Entscheidung treffen zu können.

Der Versuch muss so gestaltet sein, dass fruchtbare Ergebnisse für das Wohl der Gesellschaft zu erwarten sind, welche nicht durch andere Forschungsmittel oder Methoden zu erlangen sind. Er darf seiner Natur nach nicht willkürlich oder überflüssig sein.

Der Versuch ist so auszuführen, dass alles unnötige körperliche und seelische Leiden und Schädigungen vermieden werden.

Die Gefährdung darf niemals über jene Grenzen hinausgehen, die durch die humanitäre Bedeutung des zu lösenden Problems vorgegeben sind.

Es ist für ausreichende Vorbereitung und geeignete Vorrichtungen Sorge zu tragen, um die Versuchsperson auch vor der geringsten Möglichkeit von Verletzung, bleibendem Schaden oder Tod zu schützen.

„Durchimpfung der Bevölkerung“ = Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Die „Durchimpfung der Bevölkerung“ laut Aussagen von Politiker (Merkel, Söder, Kretschmann), was mit „Errichten von Impfzentren“ ohne Aufklärung über Risiken, Nebenwirkungen und mögliche Folgeschäden von nicht-getesteter und nicht-evidenzbasierter mRNA-Corona-Impfstoffe ab Mitte Dezember 2020 geplant ist und über Notfallzulassung Menschen in Deutschland verabreicht werden soll, stellt ein völkerrechtswidriges Verbrechen in Tateinheit des Versuchs der vorsätzlichen schweren Körperverletzung an Millionen von Menschen und Verletzung der Würde und Persönlichkeitsrechte dar und ist als Verbrechen gegen die Menschlichkeit (§ 7 Abs. 1 Nr. 1,2,8 VStGB) und gegen den Nürnberger Kodex zu klassifizieren.



Beweise durch die Wissenschaft

20.11.2020: Im ZDF-Heute Journal betonte der Virologe Professor Stephan Becker (Leiter des Instituts für Virologie an der Philipps-Universität Marburg), „**dass der mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer im Verdacht steht, Mutationen im menschlichen Körper zu verursachen. Dieser soll trotzdem bereits im Dezember zur Verfügung stehen. Man hat vielleicht nicht alle Daten, die man für eine normale Zulassung benötigt. Die werden dann generiert und ausgewertet im Verlauf der Impfung**“ ... Also wir verabreichen die Impfung und gucken dann während sie läuft, ob es noch weitere Nebenwirkungen geben könnte ... „**das ist der Sinn von einer solchen Notfallzulassung**“

Laut Biologe Clemens Arvay werden bewusst Langzeit-Monitoring/Langzeitbeobachtung (Follow-Up-Phasen), pre-klinische Phasen und klinische Phasen, Wechsel- und Kreuzwirkungen übergangen und mit Notfallzulassungen vorsätzlich Menschen durch Impfungen Schäden zugefügt. Und auch heute nicht nachweisbar ist ob Impfungen überhaupt Wirkungen auf das Corona-Virus aufzeigen. Gesunde Menschen werden vorsätzlich über mRNA-Corona Impfstoffe mehr geschädigt, als es den Menschen nützt.

15.10.2020: Prof. Dr. Lothar H. Wieler (Präsident vom Robert-Koch-Institut) im Phönix Interview „**also wir gehen alle davon aus, das im nächsten Jahr mRNA-Impfstoffe zugelassen werden, wir wissen nicht genau wie die wirken, wie gut die wirken, was die bewirken, aber ich bin sehr optimistisch das Impfstoffe gibt**“.

21.09.2020, Süddeutsche Zeitung: Tobias Schmid vom Bundesverband Impfschaden kritisierte grundsätzlich die Ärzteschaft, insbesondere Kinderärzten unterstellte er einen **gesteigerten Impf-Eifer „weil sie die Beratung nur abrechnen können, wenn sie tatsächlich impfen“**. Der STIKO (Ständigen Impfkommission) kreidete er an, „**die impfen nicht kritisch gegenüberstehen**“ und zu viele Impf-Risiko-Signale nicht ausreichend geprüft würden.

21.09.2020, Süddeutsche Zeitung: Laut Neurologe Dr. Mathias Künlen befinden wir uns in einem „**Fehlerrauschzustand**“ und „**Evidenz-Fiasko**“ und zitierte dabei den Stanford-Wissenschaftler John Ioannidis, „**wie es in einem Jahrhundert nur einmal vorkommt**“. Testergebnisse explodieren, die Kliniken mit geringen Zahlen an Kranken oder Toten passt nicht dazu, was alleinig auf den Umstand falscher **PCR-Tests** zurückzuführen ist, die „**keine Vireninfektion nachweisen können**“.

Laut Experte Dr. Wolfgang Wodarg (Epidemiologe) der schon im Untersuchungsausschuss bei der Schweinegrippe im Jahr 2009 „**den Einfluss der Pharmaindustrie auf weltweite lukrative Angstkampagnen und Beeinflussung von Wissenschaftler und Behörden untersuchte**“ und „**unnötigerweise Millionen gesunder Menschen dem Risiko mangelhaft getesterter Impfstoffe bei der Schweinegrippe 2009 ausgesetzt waren**“, sind auch vorsätzlich gesundheitliche wie auch wirtschaftliche Schäden um und aus Corona vorprogrammiert.

Heute werden wieder Infektionszahlen durch die Politik wie es schon bei der Schweinegrippe 2009 praktiziert wurde, vorsätzlich vorgetäuscht, um die Menschen zur freiwilligen Impfung zu zwingen. **Nach dem Motto: „Menschen werden soweit medial und über verfälschte Infektionszahlen verängstigt, über Lockdowns in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, bis sie sich freiwillig impfen lassen, um am öffentlichen Leben wieder teilhaben zu können.“**

17.07.2020, Radio München: Prof. Dr. Stephan Hockertz (Virologe, Toxikologe, Pharmakologe) spricht klar und deutlich von **vorsätzlicher Körperverletzung an Millionen von Menschen**.



Beweise durch Medien

TAG24
Deutschland

Corona Klickhits Deutschla... ShowBiz Weltweit Bundes...
14.111

KRETSCHMANN: VERSCHÄRFUNG DER CORONA-MASSNAHMEN VOR "DURCHIMPFUNG" DER BEVÖLKERUNG MÖGLICH



Welt

DEUTSCHLAND ERFASSUNG MÖGLICHER RISIKEN

Bundesregierung plant App zur Coronavirus-Impfung



„So rasch wie möglich“: Bayern bereitet sich auf Corona-Impfen vor

Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland

Gerade eben

Gute Nachrichten: Wir als Kommission haben heute im Namen aller EU-Mitgliedstaaten einen vierten Vertrag für Impfdosen gegen COVID-19 genehmigt.... Mehr anzeigen

Kommission genehmigt vierten Impfstoff-Vertrag

300 Mio. BioNTech- Pfizer- Impfdosen für die EU



**Antrag auf sofortige Entscheidung gemäß § 90 Abs. 2 Satz 2 BVerfGG und
Antrag auf Erlass einstweiliger Anordnungen gemäß § 32 BVerfGG auf,**

- 1. Unterlassung** die Bevölkerung (das Deutsche Volk) zur Impfung zu nötigen, wenn keine Aufklärung von Risiken, Nebenwirkungen und Folgeschäden einschliesslich vorsätzliches Vorenthalten und Verschweigen von genmanipulierten und DNA-veränderten Wirkstoffen (Polyethylenglykol etc.) über Notfallzulassungen nicht-getesteter und nicht-evidenzbasierter mRNA-Corona-Impfstoffe (gegen das Virus Sars-Cov-2) der Firmen AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, CureVac et al. unter Ausschluss von Langzeit-Monitoring/Langzeitbeobachtung (Follow-Up-Phasen), pre-klinische Phasen und klinische Phasen, Wechsel- und Kreuzwirkungen möglich ist. Diese Pharmahersteller bereits Verträge mit der Europäischen Union und Bundesrepublik Deutschland über die Lieferung von Impfstoffen einschliesslich Haftungsausschlüsse, geschlossen haben.
- 2. Unterlassung** die Bevölkerung (das Deutsche Volk) über eine nicht mehr existierende Pandemie mit verfälschten PCR-Tests und vorgetäuschte Infektionszahlen zu täuschen und medial in Angst und Schrecken zu versetzen, um alleinig eine Notfallzulassung und damit verbundene Impfung von nicht-getesteter und nicht-evidenzbasierter mRNA-Corona-Impfstoffe (gegen das Virus Sars-Cov-2) der Firmen AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, CureVac et al. die von der Europäischen Union und Bundesrepublik Deutschland vorbestellt wurden, zu erreichen.
- 3. Unterlassung** die Bevölkerung (das Deutsche Volk) zur Impfung über Lockdowns und Einschränkungen zur Teilhabe am öffentlichen Leben zu zwingen und die damit verbundene Organisation und Bau von Impfzentren sofort zu stoppen, die über eine Notfallzulassung von nicht-getesteten und nicht-evidenzbasierten mRNA-Corona-Impfstoffe (gegen das Virus Sars-Cov-2) der Firmen AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, CureVac et al. was durch das Paul-Ehrlich-Institut (das dem Bundesgesundheitsministerium unterliegt) ab Mitte Dezember 2020 geplant ist.
- 4. Unterlassung** die Bevölkerung (das Deutsche Volk) über Haftungsausschlüsse für mögliche Risiken und Folgeschäden aus den nicht-getesteten und nicht-evidenzbasierten mRNA-Corona-Impfstoffe (gegen das Virus Sars-Cov-2) der Firmen AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, CureVac et al. die über Verträge mit der Europäischen Union und Bundesrepublik Deutschland geschlossen wurden, vorsätzlich ohne Aufklärung über mangelnde Haftung, zu schädigen.
- 5. Aufhebung von Lockdowns und Einschränkungen des öffentlichen Lebens** in sämtlichen Bundesländern, wegen einer nicht-existierenden und nicht-gesundheitsgefährdeten Pandemie die über verfälschte PCR-Tests und vorgetäuschten Infektionszahlen über das Robert-Koch-Institut unter Leitung des Bundesgesundheitsministeriums medial kommuniziert und die Bevölkerung vorsätzlich getäuscht wurde und rechtswidrig an der Teilnahme am öffentlichen Leben und in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt wurde.



gegen
die **Bundesrepublik Deutschland (BRD)**

vertreten durch
Frank-Walter Steinmeier (Bundespräsident)
Angela Merkel (Bundeskanzler)
Wolfgang Schäuble (Bundestagspräsident, Bundesratspräsident)

BRD-Staatsregierung

(Kabinett Merkel, Staatsminister) bestehend aus
Angela Merkel, Olaf Scholz, Horst Seehofer, Heiko Maas, Peter Altmaier, Christine Lambrecht,
Hubertus Heil, Annegret Kramp-Karrenbauer, Julia Klöckner, Franziska Giffey, Jens Spahn, Andreas
Scheuer, Svenja Schulze, Anja Karliczek, Gerd Müller, Helge Braun und Staatssekretäre et al.

gegen
den **Freistaat Bayern**

vertreten durch
Markus Söder (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Söder II, Minister) bestehend aus
Markus Söder, Hubert Aiwanger, Florian Herrmann, Joachim Herrmann, Kerstin Schreyer, Georg
Eisenreich, Michael Piazolo, Bernd Sibler, Albert Füracker, Thorsten Glauber, Michaela Kaniber,
Carolina Trautner, Melanie Huml, Judith Gerlach, Roland Weigert, Gerhard Eck, Anna Stolz, Klaus
Holetschek und Staatssekretäre et al.

gegen
das **Land Baden-Württemberg**

vertreten durch
Winfried Kretschmann (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Kretschmann II, Minister) bestehend aus,
Winfried Kretschmann, Thomas Strobl, Edith Sitzmann, Susanne Eisenmann, Theresia Bauer, Franz
Untersteller, Nicole Hoffmeister-Kraut, Manfred Lucha, Peter Hauk, Guido Wolf, Winfried Hermann
und Staatssekretäre et al.

gegen
die **Stadt Berlin**

vertreten durch
Michael Müller (Senatspräsident, Bürgermeister Senatskanzlei)
Stadtregierung (Senat Müller, Senatoren) bestehend aus,
Michael Müller, Klaus Lederer, Ramona Pop, Andreas Geisel, Sandra Scheeres, Matthias Kollatz, Dilek
Kalayci, Elke Breitenbach, Katrin Lompscher, Sebastian Scheel, Dirk Behrendt, Regine Günther und
Staatssekretäre et al.



gegen
das Land Brandenburg

vertreten durch
Dietmar Woidke (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Woidke II, Minister) bestehend aus,
Dietmar Woidke, Michael Stübgen, Ursula Nonnemacher, Susanne Hoffmann, Katrin Lange, Guido
Beermann, Jörg Steinbach, Britta Ernst, Axel Vogel, Manja Schüle, Kathrin Schneider und
Staatssekretäre et al.

gegen
die Stadt Bremen

vertreten durch
Andreas Bovenschulte (Senatspräsident, Bürgermeister Senatskanzlei)
Stadtregierung (Senat Bovenschulte, Senatoren) bestehend aus,
Andreas Bovenschulte, Maike Schaefer, Claudia Bernhard, Dietmar Strehl, Ulrich Mäurer, Claudia
Schilling, Claudia Bogedan, Anja Stahmann, Kristina Vogt und Staatssekretäre et al.

gegen
die Stadt Hamburg

vertreten durch
Peter Tschentscher (Senatspräsident, Bürgermeister Senatskanzlei)
Stadtregierung (Senat Tschentscher, Senatoren) bestehend aus,
Peter Tschentscher, Katharina Fegebank, Anna Gallina, Ties Rabe, Carsten Brosda, Melanie Leonhard,
Michael Westhagermann, Dorothea Stapelfeldt, Jens Kerstan, Anjes Tjarks, Andy Grote, Andreas
Dressel und Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Hessen

vertreten durch
Volker Bouffier (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Bouffier III, Minister) bestehend aus,
Volker Bouffier, Tarek Al Wazir, Axel Wintermeyer, Lucia Puttrich, Peter Beuth, Michael Boddenberg,
Eva Kühne-Hörmann, Ralph Alexander Lorz, Angela Dorn, Kai Klose, Priska Hinz, Kristina Sinemus und
Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch
Manuela Schwesig (Ministerpräsidentin)
Landesregierung (Kabinett Schwesig, Minister) bestehend aus,
Manuela Schwesig, Lorenz Caffier, Katy Hoffmeister, Reinhard Meyer, Harry Glawe, Till Backhaus,
Birgit Hesse, Bettina Martin, Christian Pegel, Stefanie Drese und Staatssekretäre et al.



gegen
das Land Niedersachsen
vertreten durch
Stephan Weil (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Weil II, Minister) bestehend aus,
Stephan Weil, Bernd Althusmann, Boris Pistorius, Barbara Otte-Kinast, Reinhold Hilbers, Barbara
Havliza, Grant Hendrik Tonne, Björn Thümler, Olaf Lies, Carola Reimann, Birgit Honé und
Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch
Armin Laschet (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Laschet, Minister) bestehend aus,
Armin Laschet, Joachim Stamp, Lutz Lienenkämper, Herbert Reul, Andreas Pinkwart, Karl-Josef
Laumann, Yvonne Gebauer, Ina Scharrenbach, Peter Biesenbach, Hendrik Wüst, Ursula Heinen-Esser,
Isabel Pfeiffer-Poensgen, Klaus Kaiser, Stephan Holthoff-Pförtner und Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Rheinland-Pfalz
vertreten durch
Malu Dreyer (Ministerpräsidentin)
Landesregierung (Kabinett Dreyer II, Minister) bestehend aus,
Malu Dreyer, Volker Wissing, Ulrike Höfken, Doris Ahnen, Roger Lewentz, Sabine Bätzing-
Lichtenthaler, Stefanie Hubig, Konrad Wolf, Herbert Mertin, Anne Spiegel und Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Saarland
vertreten durch
Tobias Hans (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Hans, Minister) bestehend aus,
Tobias Hans, Anke Rehlinger, Peter Strobel, Klaus Bouillon, Monika Bachmann, Christine Streichert-
Clivot, Reinhold Jost und Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Sachsen
vertreten durch
Michael Kretschmer (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Kretschmer II, Minister) bestehend aus,
Michael Kretschmer, Wolfram Günther, Martin Dulig, Roland Wöller, Hartmut Vorjohann, Katja
Meier, Christian Piwarz, Sebastian Gemkow, Barbara Klepsch, Petra Köpping, Thomas Schmidt, Oliver
Schenk und Staatssekretäre et al.



gegen
das Land Sachsen-Anhalt

vertreten durch
Reiner Haseloff (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Haseloff, Minister) bestehend aus,
Reiner Haseloff, Petra Grimm-Benne, Claudia Dalbert, Rainer Robra, Holger Stahlknecht, Anne-Marie Keding, Michael Richter, Marco Tullner, Armin Willingmann, Thomas Webel und Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Schleswig-Holstein

vertreten durch
Daniel Günther (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Günther, Minister) bestehend aus,
Daniel Günther, Monika Heinold, Heiner Garg, Sabine Sütterlin-Waack, Claus Christian Claussen, Katrin Prien, Hans-Joachim Grote, Jan Philipp Albrecht, Bernd Klaus Buchholz und Staatssekretäre et al.

gegen
das Land Thüringen

vertreten durch
Bodo Ramelow (Ministerpräsident)
Landesregierung (Kabinett Ramelow II, Minister) bestehend aus,
Bodo Ramelow, Wolfgang Tiefensee, Anja Siegesmund, Benjamin-Immanuel Hoff, Heike Taubert, Georg Maier, Helmut Holter, Dirk Adams, Heike Werner und Staatssekretäre et al.

gegen
die Europäische Union
vertreten durch
die Europäischen Kommission
unter Leitung der Kommissionspräsidentin Ursula von Leyen



Vorwurf der aktiven „Beihilfe zum Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ ...

gegen
die **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**
vertreten durch
Annegret Kramp-Karrenbauer
Konrad-Adenauer-Haus, Klingelhöferstrasse 8, 10785 Berlin

gegen
die **Christlich Soziale Union in Bayern (CSU)**
vertreten durch
Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Haus, Mies-van-der-Rohe-Strasse 1, 80807 München

gegen
die **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
vertreten durch
Saskia Esken, Norbert Walter-Borjans
Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstrasse 140, 10963 Berlin

gegen
die **Bündnis 90/Die Grünen (Die Grünen)**
vertreten durch
Annalena Baerbock, Robert Habeck
Platz vor dem Neuen Tor 1, 10115 Berlin

gegen
die **Freie Demokraten (FDP)**
vertreten durch
Christian Lindner
Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Reinhardtstrasse 14, 10117 Berlin

gegen
Die Linke (Die Linke)
vertreten durch
Katja Kipping, Bernd Rixinger
Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstrasse 28, 10178 Berlin



gegen
Robert Koch Institut
vertreten durch
Dr. Lothar H. Wieler (Präsident), Prof. Dr. Lars Schaade (Vize-Präsident)

gegen
Paul Ehrlich Institut
vertreten durch
Prof. Dr. Cichutek (Präsident), Prof. Dr. Viehts (Vize-Präsident)

gegen
Charité – Institut für Virologie
vertreten durch
Prof. Dr. Christian Drosten (Institutsdirektor)

gegen
World Health Organization
vertreten durch Chair and Officers of Executive Board
Dr. Harsh Vardhan (Chair)
Dr. Ahmed Mohammed Al Saidi (Vice-Chair 1)
Dr. Patrick Amoth (Vice Chair 2)
Björn Kümmel (Vice Chair 3)
Dr. Franck C.S. Anthony (Vice Chair 4)

gegen
GAVI Alliance (Impfallianz)
vertreten durch
Ngozi Okonjo-Iweala, Seth Berkley, Bill Gates
Chemin du Pommier 40,
1218 Le Grand-Saconnex,
Schweiz

gegen
Bill & Melinda Gates Foundation
vertreten durch
Bill Gates, Melinda Gates, Warren Buffet, Mark Suzman
Headquarter: 500 5TH Ave N.,
Seattle, WA, 98109-4636 United States

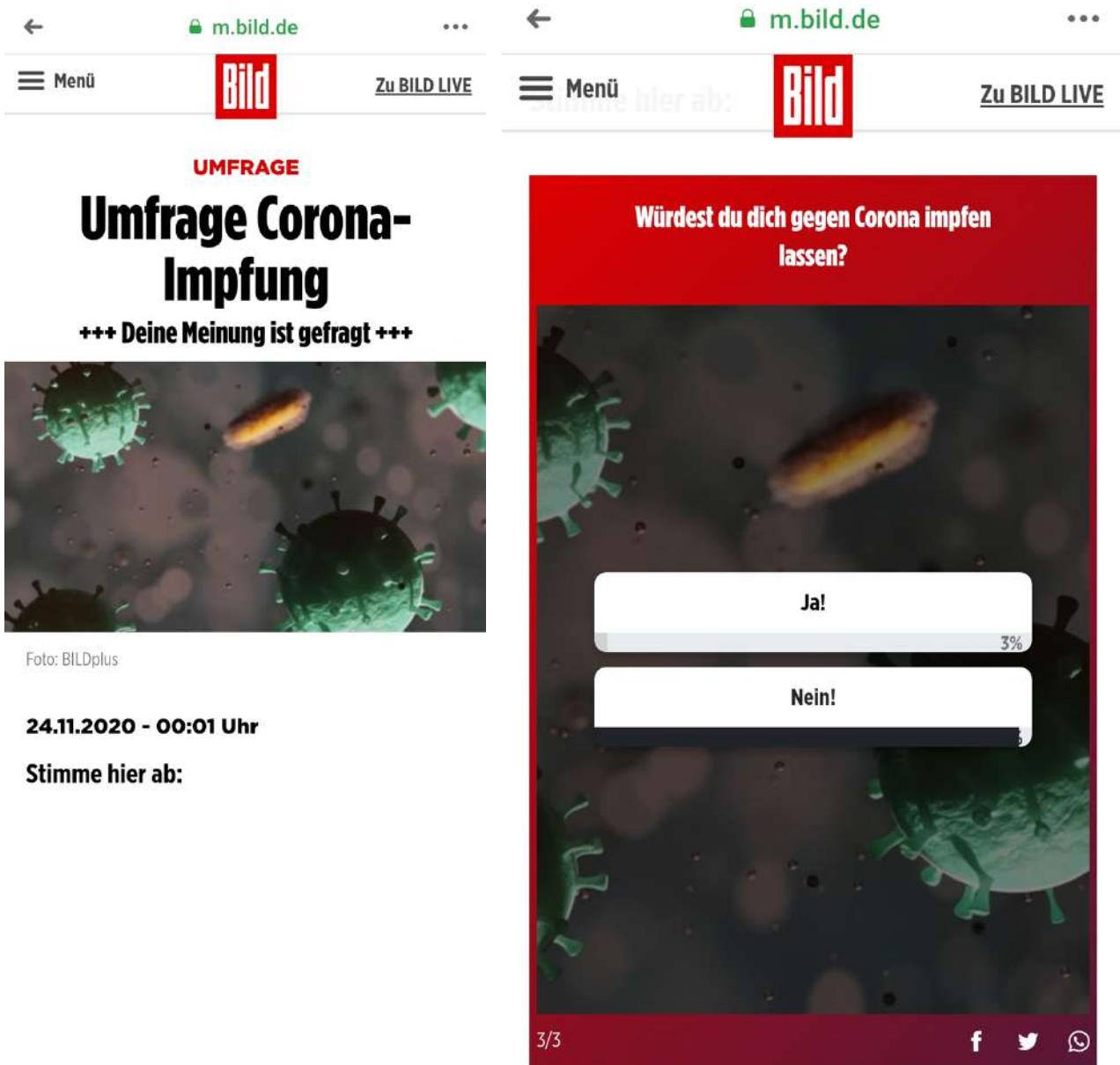


- Begründung -

97% der Bevölkerung

möchte sich NICHT gegen Corona impfen lassen !!!

Quelle: BILD am 24.11.2020, Umfrage Corona-Impfung, STAND: 29.11.2020



UMFRAGE

Umfrage Corona- Impfung

+++ Deine Meinung ist gefragt +++



Foto: BILDplus

24.11.2020 - 00:01 Uhr

Stimme hier ab:

Würdest du dich gegen Corona impfen lassen?

Antwort	Anteil
Ja!	3%
Nein!	97%

3/3

f t

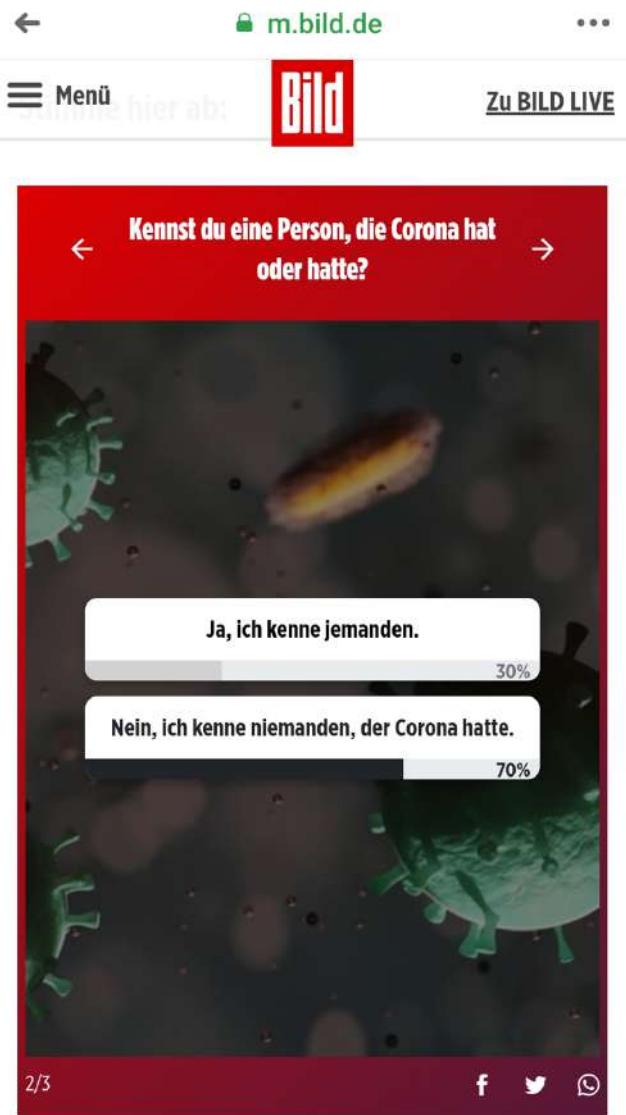


86% der Bevölkerung

haben keine Angst vor CORONA und möchten normal ohne Einschränkungen, Lockdowns etc. weiterleben.

70% der Bevölkerung

kennen keine Person die an CORONA erkrankte.

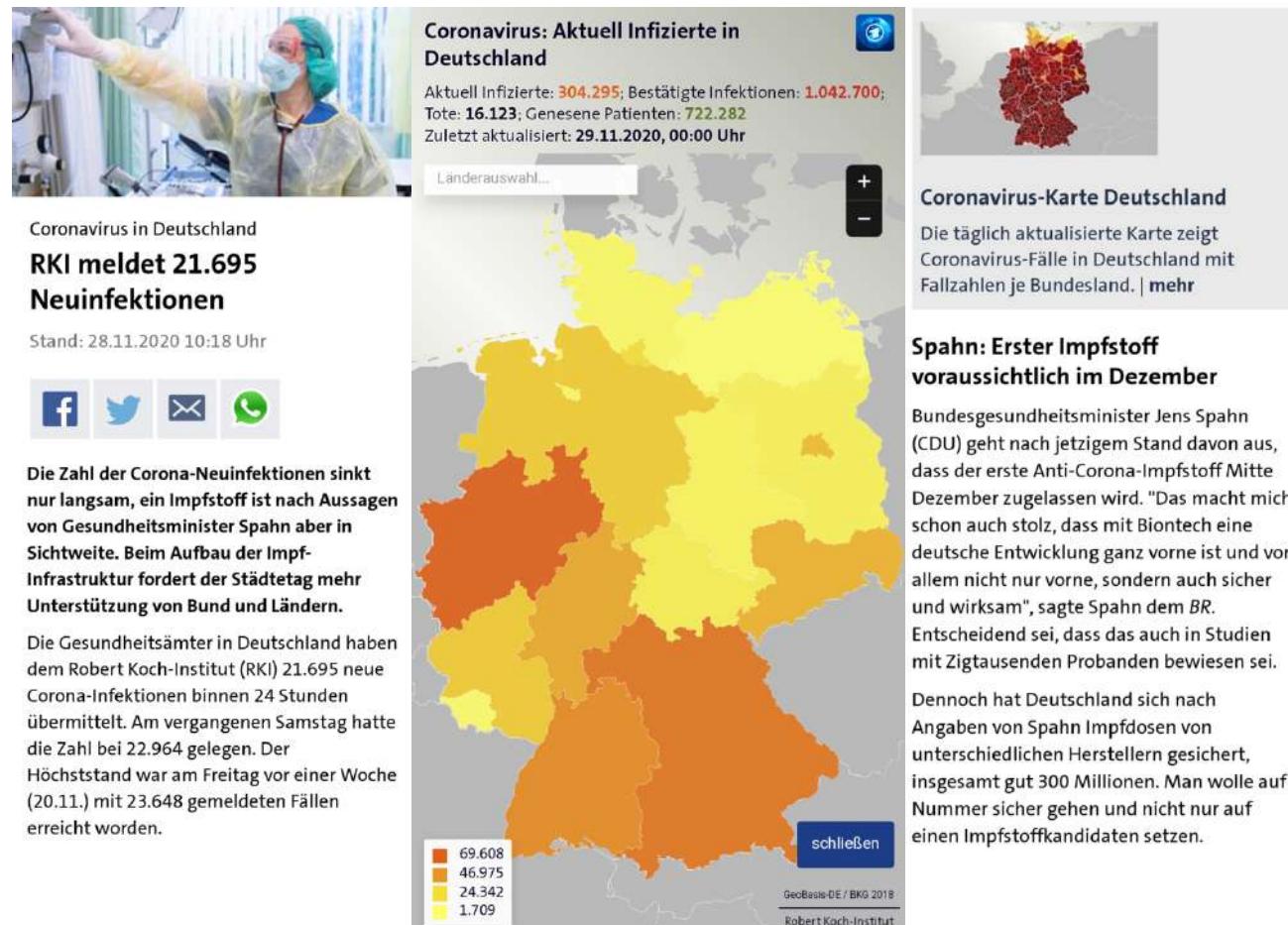


Kein pandemischer Notfall

Das vorsätzliche Umgehen von Zulassungsverfahren bei Corona-Impfstoffen welche eine Regelzeit von 8 bis 12 Jahren laut Experten (Clemens Arvay, Biologe) hat, ist rechtswidrig und darf nicht für Notfälle missbraucht werden, erst recht nicht, wenn gar kein Notfall mit/um Corona aktuell mehr existiert und mit vorgetäuschten Infektionszahlen über gefälschte PCR-Tests die Pandemie und eine zweite Welle von der Politik überdramatisiert wurde, wie es der ehem. Gesundheitsamt-Chef und Facharzt für Epidemiologie Dr. Friedrich Pürner und auch weitere Experten erklärten.

Beweis Nr. 1: Vorgetäuschte Infektionszahlen

In Nachrichten und Medien wird die Zahl positiv PCR-Getesteter als „neue Coronafälle“ oder „Neuinfektionen“ verfälscht. **STAND: 28.11.2020, „RKI meldet 21.695 Neuinfektionen“**



Der Begriff „**Neuinfektion**“ wird laut Experten bewusst von der Politik medizinisch verwässert, medial verfälscht und zum Zweck einer Impfung missbraucht, indem die Bevölkerung vorsätzlich manipuliert wird und um die Menschen willkürlich in Angst und Schrecken zu versetzen.



PCR-Tests sind nicht geeignet, um Infektionen nachzuweisen

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/216905>

27.11.2020, Ärzteblatt.de,

Dr. med. Hans Jürgen Scheurle:

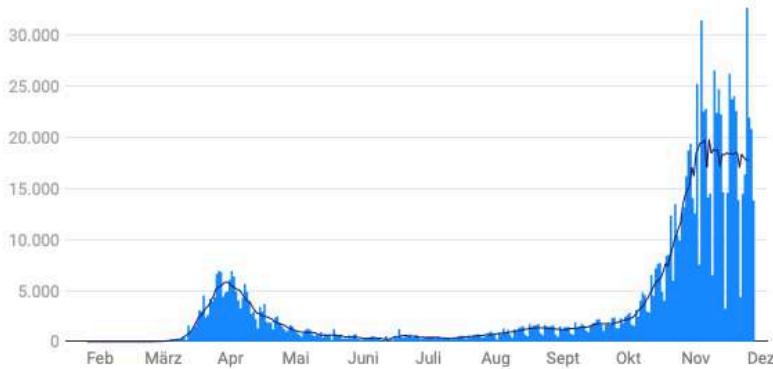
In Nachrichten und Medien wird die Zahl positiv PCR-Getesteter als „neue Coronafälle“ oder „Neuinfektionen“ bezeichnet. Bedeutet ihr Ansteigen eine besondere Gefahr? Nein!

„PCR-Tests sagen weder etwas darüber aus, ob ein Mensch krank noch ob er infektös ist, d. h. andere mit COVID-19 anstecken kann.“

Sie stützen allein die Diagnostik bei bereits bestehender Erkrankung. Da ein positiver Test weder gleich Infektion noch gleich Erkrankung ist, müsste es in den Medien „positiv PCR-Getestete“ heißen. Angaben wie „20.000 neue Coronafälle“ oder „Neuinfektionen“ sind falsch.

COVID-19: So war die Woche in Deutschland

Neuinfektionen in Deutschland pro Tag

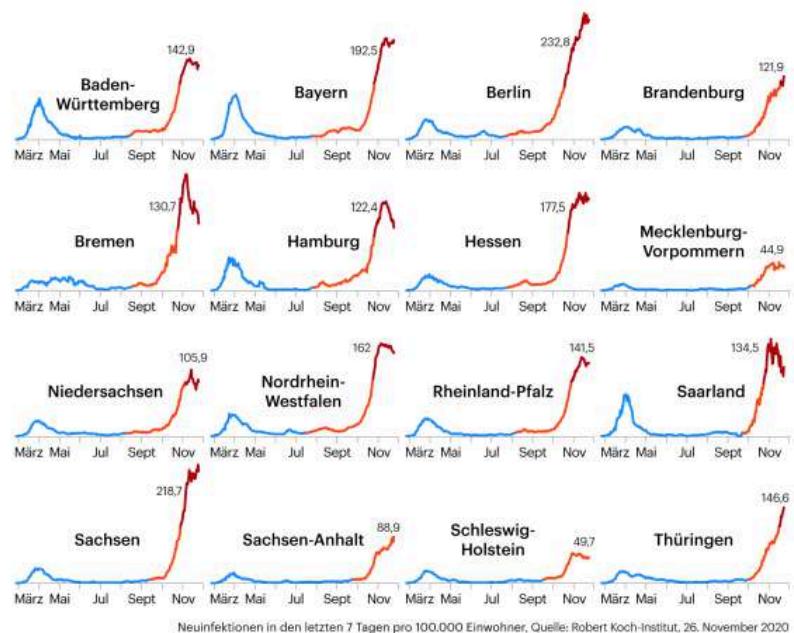


Grafik: Deutschlandfunk • Quelle: Johns-Hopkins-Universität • Einbetten • Erstellt mit Datawrapper

sind, bringt auch die PCR-Nachverfolgung ihrer Kontakt-personen keine echte Klärung. Gegenteilige Ansichten von Regierungsvertretern sind irrig, diesbezügliche Maßnahmen sinnwidrig.

In der Medizin wird tunlichst vermieden, bei Gesunden nach Krankheiten zu fahnden, weil falsch positive Ergebnisse oft zu großer Verunsicherung mit unnötig belastenden

Bundesländer – Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner



Welche Sieben-Tage-Inzidenz hat welches Bundesland? Ein Überblick. (Stand 26. November 2020) (Deutschlandradio / Andrea Kampmann)

Laienpresse und Politiker setzen positive PCR-Tests mit Infektion oder Krankheit gleich. Die drei Begriffe haben jedoch unterschiedliche medizinische Bedeutung. Über 80 % der positiv Getesteten sind gesund und können ihrer Arbeit nachgehen. Über 15 % haben mittlere Gripesymptome. 1–2 % sind schwerer krank oder intensivpflichtig, Todesfälle bewegen sich je nach Quelle um 0,2 %. Weil unklar ist, ob positiv Getestete ansteckend



Folgemaßnahmen führen (s. Früherkennung von Prostata-CA: „Überdiagnostik und Übertherapie“, DÄ 6.11.20, S. A2172). Ein positiv getesteter Gesunder kann ergebnislos durchuntersucht werden – wird aber behandelt als ob er krank wäre. Positiv Getestete werden zu Kranken erklärt, obwohl sie es nicht sind.

Hier droht die große Gefahr: Die Coronakrise wäre nur der Anfang einer Dauerkrise! Würde man z. B. alle Gesunden auf Influenza und andere Infektionen untersuchen, wären dabei etliche (falsch) positiv Getestete zu finden: Menschen, die weder wirklich krank noch ansteckend sind, aber bis zum Beweis des Gegenteils dazu erklärt werden. Es gäbe keine Gesunden mehr, sondern nur noch Kranke.

RESUMEE von Dr. med. Hans Jürgen Scheurle: Wir Ärzte sind verpflichtet, uns gegen unsinnige, schädliche Regierungsmaßnahmen zu wenden und dem auf PCR-Tests gegründeten Shutdown, der kulturellen Isolation und dem wirtschaftlichen Niedergang zu begegnen. Begeht die Politik hier „zum Schutz der Menschen“ sozialen Selbstmord – aus lauter Angst vor dem Tod? Freiheit und soziale Gesundheit stehen hier einer staatlichen Überfürsorge entgegen, deren Folgeschäden kaum absehbar sind.

PCR (Polymerase Chain Reaction)

PCR (Polymerase Chain Reaction): Der US-amerikanische Biochemiker Kary Mullis entwickelte die Methode und erhielt dafür 1993 den Nobelpreis für Chemie. PCR wird verwendet, um spezifische Partikel aus sehr kleinen DNA-Mengen zu vervielfältigen, bis genug vorhanden ist, um sie zu analysieren. Die Methode kommt bei vielen medizinischen und forensischen Zwecken zum Einsatz, beispielsweise für einen Vaterschaftstest oder die Diagnose der Influenza-Grippe. Da ein PCR-Test DNA analysiert, kann er auch Viren, einschließlich Sars-CoV-2, nachweisen. Denn ein Virus ist ein kleiner Partikel genetischen Materials wie RNA oder DNA, das in einer Proteinhülle verpackt ist. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) veröffentlichte am 17. Januar 2020 Empfehlungen über den Nachweis des neuartigen Coronavirus mithilfe eines PCR-Tests. Diese Empfehlungen gehen zurück auf ein Testprotokoll, das ein Team um den Berliner Virologen Christian Drosten im Januar zur Bekämpfung von Corona entwickelt hat.

PCR-Test ist nicht standardisiert

Der PCR-Test ist der Goldstandard laut Experten und Medien unter den Corona-Tests, obwohl dieser gar nicht standardisiert ist. Hier wird die Begrifflichkeit eines „Standards“ medial verwässert obwohl der PCR-Test als ein solcher medizinisch-/biologisch-validierter Standard, gar nicht gemäß DIN EN ISO 15189 standardisiert ist. Der PCR-Test wie auch andere Tests finden in der molekularbiologischen Diagnostik als „In-House-Tests“ ihre Anwendung, insbesondere in der quantitativen Nukleinsäurediagnostik. Die PCR-Methode (Polymerase-Kettenreaktion) ist zwar das am weitesten entwickelte In-House-Verfahren zur Nukleinsäureamplifikation, aber „**die grundsätzliche Eignung eines Verfahrens für die Durchführung eines Tests, muss noch nicht bedeuten, dass es auch in jedem Fall richtig durchgeführt wird und valide Ergebnisse ergibt**“ (Validierung von Untersuchungsverfahren im Bereich der Virusdiagnostik, Holger F. Rabenau et. al., Institut für Medizinische Virologie an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt)



PCR-Tests vor Verfälschungen nicht sicher

Mit der Aussage des Forscherteams um Holger F. Rabenau, „**die grundsätzliche Eignung eines Verfahrens für die Durchführung eines Tests, muss noch nicht bedeuten, dass es auch in jedem Fall richtig durchgeführt wird und valide Ergebnisse ergibt**“ wird nicht nur die Annahme einer Gefahr von Verfälschungen bestätigt, sondern der Beweis liefert, das Verfälschungen in Laboren nicht ausgeschlossen werden können, wie es mit reihenweise „falsch-positiven Corona-Testergebnissen“ aus einem Labor in Augsburg im Oktober 2020 der Fall war. Laut dem Isar-Amper-Klinikum in Taufkirchen an der Vils bestätigte man die Testpanne des Augsburger Labors, das 58 von 60 Positiv-Tests falsch waren und tatsächlich nur 2 positiv waren (Quelle: Deutsche Presse Agentur).

Je mehr Falsch-Positive Testungen und vorgetäuschte Infektionszahlen, desto höher die Verunsicherung in der Bevölkerung.

Je mehr Verunsicherung in der Bevölkerung, desto weniger Vertrauen in die Teststrategie der Politik und erst recht weniger Vertrauen in eine Corona-Impfung.

Erfahrungen aus der Schweinegrippe 2009

Laut Experte Dr. Wolfgang Wodarg (Epidemiologe) der schon im Untersuchungsausschuss bei der Schweinegrippe im Jahr 2009 „**den Einfluss der Pharmaindustrie auf weltweite lukrative Angstkampagnen und Beeinflussung von Wissenschaftler und Behörden untersuchte**“ und „**unnötigerweise Millionen gesunder Menschen dem Risiko mangelhaft getesteter Impfstoffe bei der Schweinegrippe 2009 ausgesetzt waren**“, sind gesundheitliche Schäden vorprogrammiert.

Heute werden wieder Infektionszahlen durch die Politik wie es schon bei der Schweinegrippe 2009 praktiziert wurde, vorsätzlich vorgetäuscht, um die Menschen zur freiwilligen Impfung zu zwingen. **Nach dem Motto: „Menschen werden soweit medial und über verfälschte Infektionszahlen verängstigt, über Lockdowns in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, bis sie sich freiwillig impfen lassen, um am öffentlichen Leben wieder teilhaben zu können.“**

Missbrauch von CORONA zur Durchsetzung eines digitalen Impfpasses

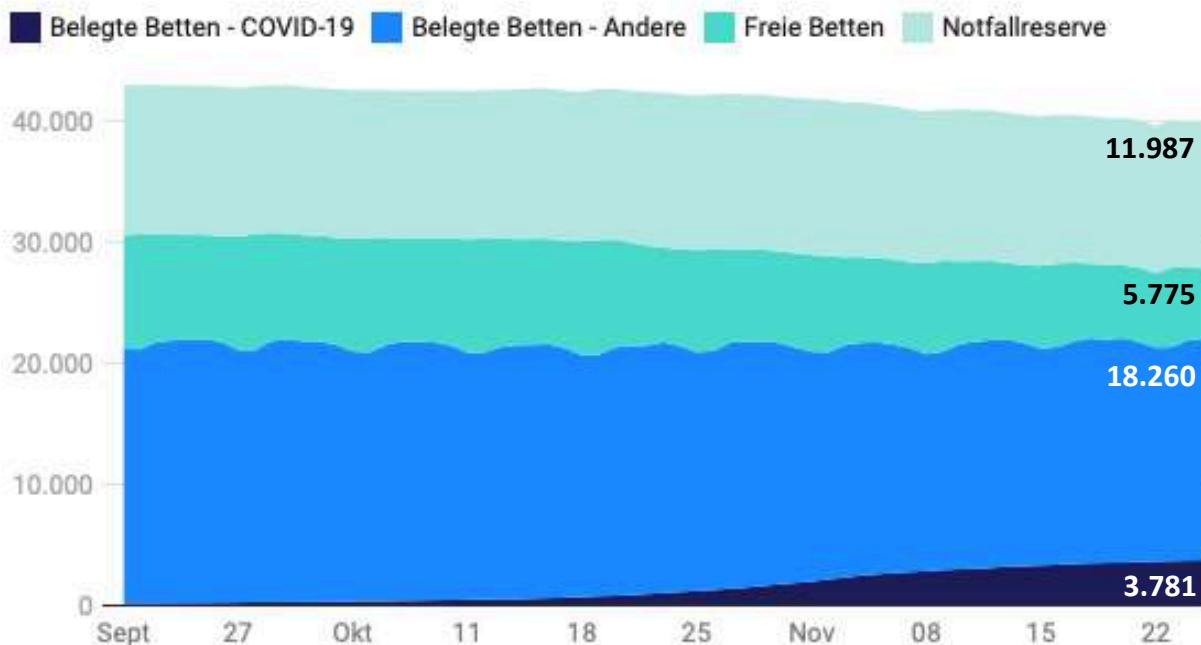
Was schon vor Corona von der Europäischen Union (Roadmap on Vaccination, Vaccine preventable diseases, 2019) geplant war, soll jetzt mit und über Corona eingeführt werden. **Laut EU-Politiker Axel Voss (CDU, EVP) „soll das Reisen künftig mit einem digitalen Impfpass oder digitalen Immunitätsausweis möglich sein“, „eine sinnvolle Lösung, um Geimpften oder Genesenen Reisen wieder zu ermöglichen“, „der belgische Grenzbeamte sollte auf eine Datenbank zugreifen können, ob der Deutsche an der Grenze geimpft oder immun ist“, „dann wird es immer mehr Menschen geben, die von einem digitalen Impfpass profitieren“ (09.05.2020, Berliner Zeitung).**



Beweis Nr. 2: Kliniken waren und sind NICHT ausgelastet

STAND 25.11.2020, DIVI-Register (www.intensivregister.de)

Deutschland – Betten in der Intensivmedizin



Grafik: Deutschlandfunk (19. Nov. 2020) • Quelle: DIVI • [Einbetten](#) • Erstellt mit [Datawrapper](#)

Zwischen-Fazit:

Es gibt keine Pandemie mehr. Die Einschränkungen und Lockdowns der Bundesregierung und Bundesländer sind rechtswidrig und sofort aufzuheben,

- PCR-Tests eignen sich nicht um Infektionen oder Ansteckungsgefahr nachzuweisen.
- PCR-Test sind vor Verfälschungen durch Labore nicht sicher
- PCR-positiv-getestete Menschen sind in den wenigsten Fällen Corona-infiziert
- Veröffentlichte Zahlen von Corona-Neuinfektionen in Deutschland sind verfälscht
- Intensivbetten in Kliniken sind ausreichend vorhanden und Kliniken nicht überbelastet
- Falsche Infektionszahlen rechtfertigen keine Notfallzulassung von nichtgetesteten Corona-Impfstoffen



Begründung zu ...

Verbrechen gegen die Menschlichkeit Verbrechen gegen den Nürnberger Kodex

„gesunde Menschen werden vorsätzlich über mRNA-Corona-Impfstoffe mehr geschädigt, als es den Menschen nützt“

„Der Anspruch der Impfstoffforschung ist und bleibt der empirische Beweis, dass der Nutzen eines Impfstoffs gegenüber den Risiken deutlich überwiegt, das ist bei mRNA-Impfstoffen nicht der Fall“

unausgereifte und mangelhafte mRNA-Impfstoffe sind ethisch nicht vertretbar

„Studien an Corona-Impfstoffe laufen erst seit August 2020“

Es gibt keine toxikologische Expertise für mRNA-Impfstoffe. Weder pre-klinische Studien noch klinische Studien an Menschen wurden bisher durchgeführt, laut **Prof. Dr. Stephan Hockertz (Virologe, Toxikologe, Pharmakologe)**.

!!! Es muss ausdrücklich erwähnt werden, dass mRNA-Impfstoffe in der Menschheitsgeschichte noch nie zugelassen wurden und Forschungen hieran noch relativ jung sind !!!

Laut Experten werden gesunde Menschen vorsätzlich über mRNA-Corona-Impfstoffe mehr geschädigt, als es den Menschen nützt. Indem abgeschwächte Viren durch Imitation genetischen Materials (gentechnologisch verändertes Material) dem Körper zugefügt werden, und bis heute nicht geklärt ist ob dieses genetische Material mit einem künstlichen Transportsystem welches in eine Zelle des menschlichen Körpers zugefügt wird, sich vervielfältigt und über den Blutkreislauf sich reproduziert oder über Eizellen der Frauen oder Spermien des Mannes vererbt werden kann. Als Vergleich hierzu ist der Contergan-Skandal aus dem Jahr 1961 zu nennen, indem das Beruhigungs- und Schlafmittel Contergan von schwangeren Frauen bei frühen Schwangerschaften Schädigungen in der Wachstumsentwicklung der Fötten hervorgerufen hat und noch heute in Deutschland 2.400 Contergan-Geschädigte leben.

Es sei hier auch ausdrücklich erinnert, dass **aus dem Contergan-Skandal** das heutige **Bundesministerium für Gesundheit entstanden** ist und weltweit Auswirkungen auf den Umgang mit Arzneimittelzulassungen nach sich zog.



Vortäuschung eines pandemischen Notfalls durch Politik, Medien und Big-Pharma zum Zweck der voreiligen Impfstoff(Notfall)zulassung mit dem Ziel der „Durchimpfung der Bevölkerung“

Laut Experten werden Zeitverzögerte Nebenwirkungen, Wechsel- und Kreuzwirkungen vorsätzlich und bewusst mit Notfallzulassungen der mRNA-Impfstoffe umgangen, die zum Teil schwerwiegender sein können, als die Corona-Erkrankung selbst. Und auch heute nicht nachweisbar ist ob Impfungen überhaupt Wirkungen auf das Corona-Virus aufzeigen.

Haftungsfreistellung als Indiz für mangelhafte Impfstoffe

Die Pharma-Hersteller wissen das das Risiko sehr hoch ist, wenn Sicherheitsdaten aufgrund von Teleskopierung bei Zulassungsverfahren der Impfstoffe bisher nicht gesammelt werden konnten und aus diesem Grund die Pharma-Hersteller aus der Haftung für spätere Risiken, Nebenwirkungen und Folgeschäden bewusst genommen werden wollen.

Mit Verträgen der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland mit den Pharma-Herstellern AstraZeneca, Biontech/Pfizer, Moderna, CureVac et al. kann die Bedingung der Haftungsfreistellung der Pharma-Hersteller nachgewiesen werden und stellt unmissverständlich ein Indiz für mangelhafte Impfstoffe dar, sprich; Pharma-Hersteller AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, Cure Vac et al., die nicht-getestete und nicht-evidenzbasierte mRNA-Corona-Impfstoffe liefern, vorsätzlich über Notfallzulassung ohne vorherige Aufklärung von Risiken, Nebenwirkungen und mögliche Folgeschäden den Menschen verabreicht werden sollen und damit geimpfte Menschen nicht nur absichtlich verletzt und geschädigt werden, sondern auch als Versuchsobjekte laut Experten dienen, sind von der Haftung durch die Europäische Union und Bundesrepublik Deutschland frei gestellt.

Zum Vergleich, die Schweinegrippe 2009: Pandemrix = Narkolepsie

Wer übernimmt die Haftung und Entschädigungszahlungen bei möglichen Nebenwirkungen und Folgeschäden durch Corona-mRNA-Impfstoffe?

Wenn vergleichsweise Folgeschäden wie zuletzt bei der Schweinegrippe im Jahr 2009 über den mangelhaft getesteten Impfstoff Pandemrix von GlaxoSmithKline zu beklagen waren und Menschen, vor allem Kinder und junge Erwachsene, heute an der unheilbaren Erkrankung Narkolepsie leiden. Noch heute kämpfen die Opfer um Entschädigungszahlungen.

Oxford-(mRNA) Impfstoff von AstraZeneca

Schon heute weist der Oxford-(mRNA)Impfstoff (ChAdOx1) ein negatives Nebenwirkungsprofil auf und müsste aus diesem Grund schon im Zulassungsverfahren verlängert werden. Trotz dieser Erkenntnis wird in den Medien (pharmazeutische Zeitung, The Lancet) kommuniziert, dass der



Oxford-(mRNA)Impfstoff in Phase 1 und 2 der klinischen Studie sicher und erfolgsversprechend sei und in seiner Entwicklung „glänzt“.

Laut Biologe Clemens Arvay ist es eine absolute Verzerrung von Tatsachen, wenn behauptet wird, der Impfstoff sei sicher obwohl die mangelhafte Wirkung des Oxford-Impfstoffs schon bewiesen ist. Der Anspruch der Impfstoffforschung ist und bleibt der empirische Beweis das der Nutzen eines Impfstoffs gegenüber den Risiken deutlich überwiegt, das ist laut Biologe C. Arvay aber hier nicht der Fall.

Laut Biologe Clemens Arvay hat der Oxford-(mRNA)Impfstoff ein katastrophales Nutzen-/Risikoprofil wenn gesunde Menschen durch diese Impfung an Neutropenie (Bluterkrankungen) und grippeähnliche Symptome erkranken.

sonstige mRNA-Corona-Impfstoffe

Notfallzulassung für mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer (BNT162b2) in den USA beantragt.

20.11.2020: Im ZDF-Heute Journal betonte der Virologe Professor Stephan Becker (Leiter des Instituts für Virologie an der Philipps-Universität Marburg), „**dass der mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer im Verdacht steht, Mutationen im menschlichen Körper zu verursachen. Dieser soll trotzdem bereits im Dezember zur Verfügung stehen. Man hat vielleicht nicht alle Daten, die man für eine normale Zulassung benötigt. Die werden dann generiert und ausgewertet im Verlauf der Impfung**“ ... **Also wir verabreichen die Impfung und gucken dann während sie läuft, ob es noch weitere Nebenwirkungen geben könnte ... „das ist der Sinn von einer solchen Notfallzulassung“**

Laut Biologe Clemens Arvay werden bewusst Langzeit-Monitoring/Langzeitbeobachtung (Follow-Up-Phasen), pre-klinische Phasen und klinische Phasen, Wechsel- und Kreuzwirkungen übergegangen und mit einer Notfallzulassung vorsätzlich Menschen durch Impfung Schaden zugefügt.

Prof. Dr. Lothar H. Wieler (Präsident vom Robert-Koch-Institut) im Phönix Interview am 15.10.2020 „**also wir gehen alle davon aus, das im nächsten Jahr mRNA-Impfstoffe zugelassen werden, wir wissen nicht genau wie die wirken, wie gut die wirken, was die bewirken, aber ich bin sehr optimistisch das Impfstoffe gibt**“.

Prof. Dr. Stephan Hockertz (Virologe, Toxikologe, Pharmakologe) spricht klar und deutlich von **vorsätzlicher Körperverletzung an Millionen von Menschen**.

Existenzbedrohung und Unmut in der Bevölkerung wächst

Quelle: Deutschlandfunk, Vertrauen in die Zukunft ist sehr stark geschwunden

Schon vor der Coronakrise wurde der Konsum zunehmend kritisch hinterfragt. Zum einen standen die globalen Handelswege auf dem Prüfstand, zum anderen die Bedingungen, unter denen günstige Artikel und auch Lebensmittel produziert werden. Nachhaltigkeit, Regionalität und Verzicht galten mehr und mehr als Leitfaden für ein moralisch gutes Konsumverhalten.



Die Coronakrise schien diese Tendenz noch mal zu verstärken, der Wochenend-Trip mit dem Billigflieger, die zehnte Hose oder andere Artikel schienen Vielen plötzlich absurd. In genau diese Stimmung kommt nun der Appell der Politik, die Wirtschaft durch Konsum anzukurbeln, den Einzelhandel zu unterstützen und die drohende Rezession zumindest abzupuffern.

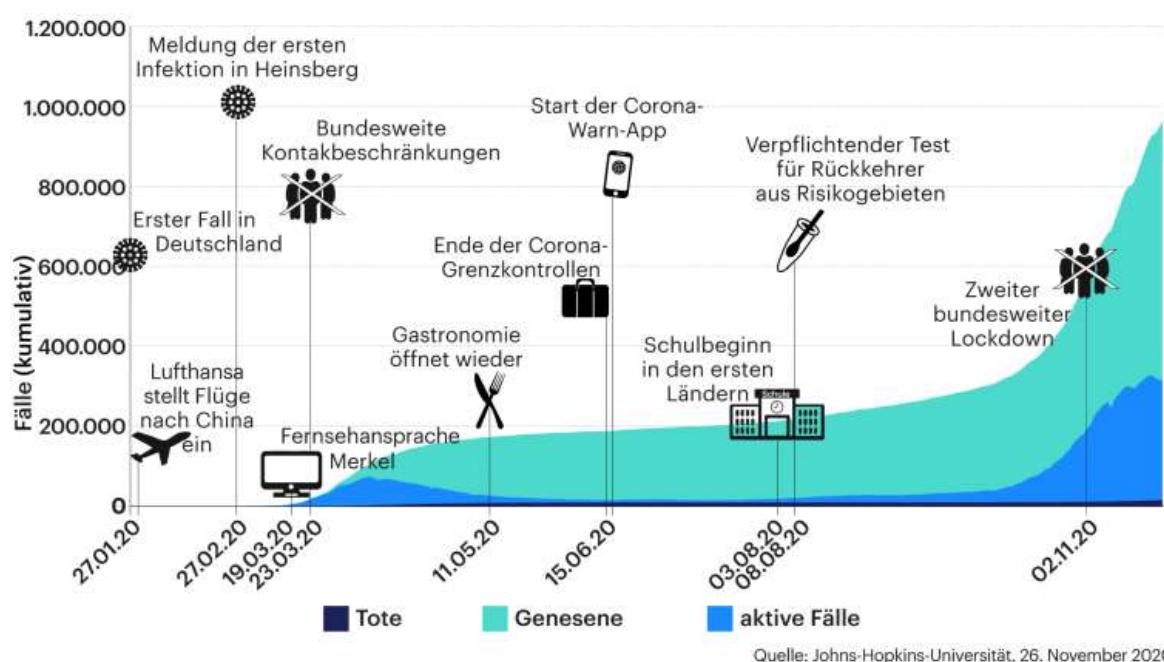
„Vertrauen in die Zukunft ist sehr stark geschwunden“

Michael Jäckel, Professor für Soziologie an der Universität Trier meint, für viele Bürgerinnen und Bürger sei das jedoch eine Herausforderung. Viele müssten sich durch die Folgen der Pandemie plötzlich mit ganz existenziellen Fragen auseinandersetzen. „Die andauernde Krise hat schon dafür gesorgt, dass Vertrauen in die Zukunft sehr stark geschwunden ist.“

Im Vergleich zu Phasen des Wohlstands spüre man jetzt die Ungleichheit in Gesellschaften noch viel deutlicher. Die Situation verstärke zudem Phänomene wie Ungeduld. Das lange Warten in der Schlange könne in einigen Fällen auch zu massiven Konflikten führen. „Das zeigt, dass sich der Zusammenhalt und die Freude an bestimmten Ereignissen auf einem sehr dünnen Eis bewegt“.

Chronologie der Corona-Krise

Quelle: Deutschlandfunk



Fazit

Die Bevölkerung verzweifelt an den rechtswidrigen Lockdowns der Bundesregierung und Landesregierungen die für eine Durchimpfung der Bevölkerung missbraucht werden.

Die Bevölkerung will wieder in den normalen Alltag zurück und vertrauen der Politik im Hinblick auf die Corona-Krise nicht mehr, aufgrund von verfälschten Infektionszahlen.

Die Bevölkerung hat keine Angst vor Corona mehr und wollen sich auch nicht gegen Corona impfen lassen.

Die Politik ist in einem Fehlerrauschzustand und verstrickt sich vorsätzlich in ein Evidenz-Fiasko.



Zusammenfassung

97% der Bevölkerung möchte sich NICHT gegen Corona impfen lassen !!!

86% der Bevölkerung haben keine Angst vor CORONA und möchten normal ohne Einschränkungen, Lockdowns etc. weiterleben.

70% der Bevölkerung kennen keine Person die an CORONA erkrankte.

a) Es gibt keine Pandemie mehr. Die Einschränkungen und Lockdowns der Bundesregierung und Bundesländer wurden über verfälschte PCR-Tests und vorgetäuschten Infektionszahlen für eine „**Durchimpfung der Bevölkerung**“ missbraucht.

- PCR-Tests eignen sich nicht um Infektionen oder Ansteckungsgefahr nachzuweisen.
- PCR-Test sind vor Verfälschungen durch Labore nicht sicher
- PCR-positiv-getestete Menschen sind in den wenigsten Fällen Corona-infiziert
- Veröffentlichte Zahlen von Corona-Neuinfektionen in Deutschland sind verfälscht
- Intensivbetten in Kliniken sind ausreichend vorhanden und Kliniken nicht überbelastet
- **Falsche Infektionszahlen rechtfertigen keine Notfallzulassungen** von nichtgetesteten Corona-mRNA-Impfstoffen

b) Eine „**Durchimpfung der Bevölkerung über Notfallzulassungen**“ von nicht-getesteter und nicht-evidenzbasierter mRNA-Corona-Impfstoffe ohne vorherige Aufklärung von Risiken, Nebenwirkungen und mögliche Folgeschäden **ist völkerrechtswidrig**.

Experten sprechen von;

- „gesunde Menschen werden vorsätzlich über mRNA-Corona Impfstoffe mehr geschädigt, als es den Menschen nützt“
- „Mit der Durchimpfung der Bevölkerung werden Menschen zu Versuchsobjekten“
- „vorsätzliche Körperverletzung an Millionen von Menschen“

Experten bestätigen das Verbrechen gegen die Menschlichkeit;

- „also wir gehen alle davon aus, dass im nächsten Jahr mRNA-Impfstoffe zugelassen werden, wir wissen nicht genau wie die wirken, wie gut die wirken, was die bewirken, aber ich bin sehr optimistisch das Impfstoffe gibt“.
- „dass der mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer im Verdacht steht, Mutationen im menschlichen Körper zu verursachen. Dieser soll trotzdem bereits im Dezember zur Verfügung stehen. Man hat vielleicht nicht alle Daten, die man für eine normale Zulassung benötigt. Die werden dann generiert und ausgewertet im Verlauf der Impfung“ ... Also wir verabreichen die Impfung und gucken dann während sie läuft, ob es noch weitere Nebenwirkungen geben könnte ... „das ist der Sinn von einer solchen Notfallzulassung“

c) Menschen werden mit der geplanten „**Durchimpfung über Notfallzulassungen**“ nicht nur vorsätzlich verletzt und geschädigt, sondern werden auch zu **Versuchsobjekten** laut Experten, was ein **Verbrechen gegen die Menschlichkeit** (Verbrechen gegen den Nürnberger Kodex) ist. Mit der Haftungsfreistellung für die Pharma-Hersteller AstraZeneca, Pfizer/Biontech, Moderna, CureVac et al. machen sich Europäischen Union und Bundesrepublik Deutschland (einschl. Bundesländer) am Versuch der schweren Körperverletzung an Millionen von Menschen ebenfalls strafbar.

Christian Szabó, München, 01.12.2020

